

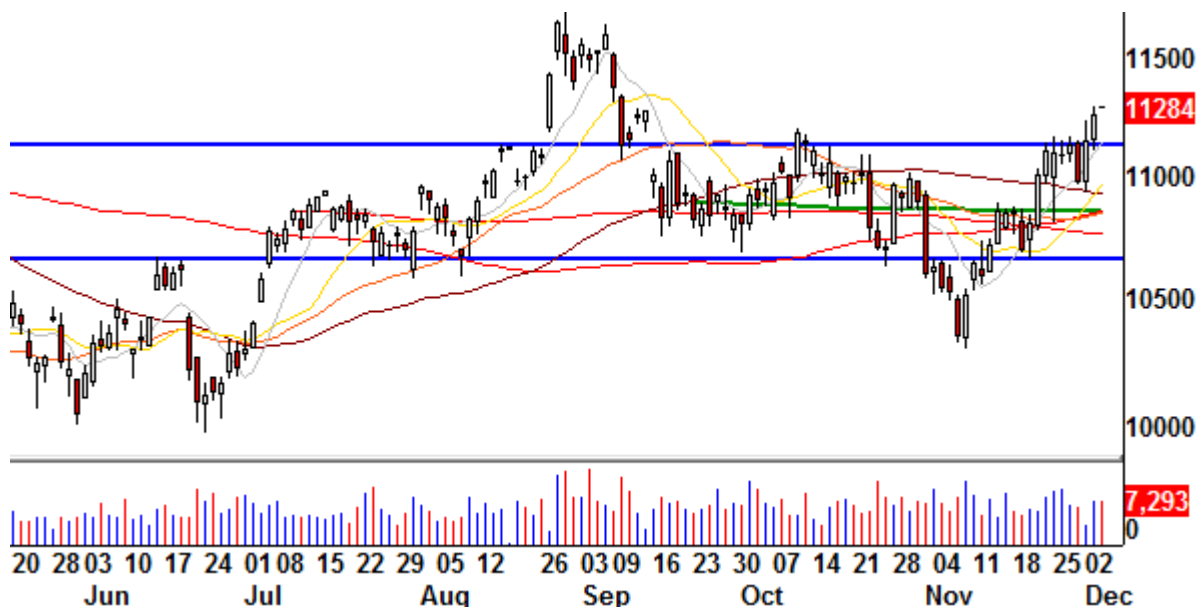
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 4. Dezember 2013

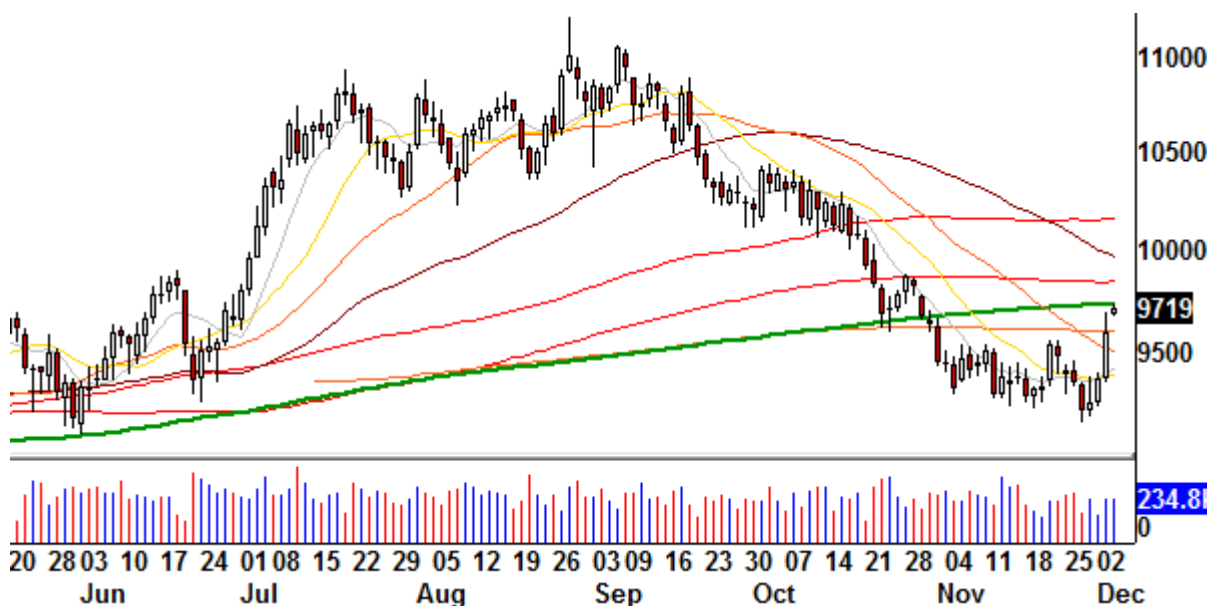
Brent Öl hat gestern charttechnisch eine wichtige Widerstandslinie überwinden können (111 US-Dollar; obere blaue Linie bei folgender Chart).

Brent Öl Tageschart



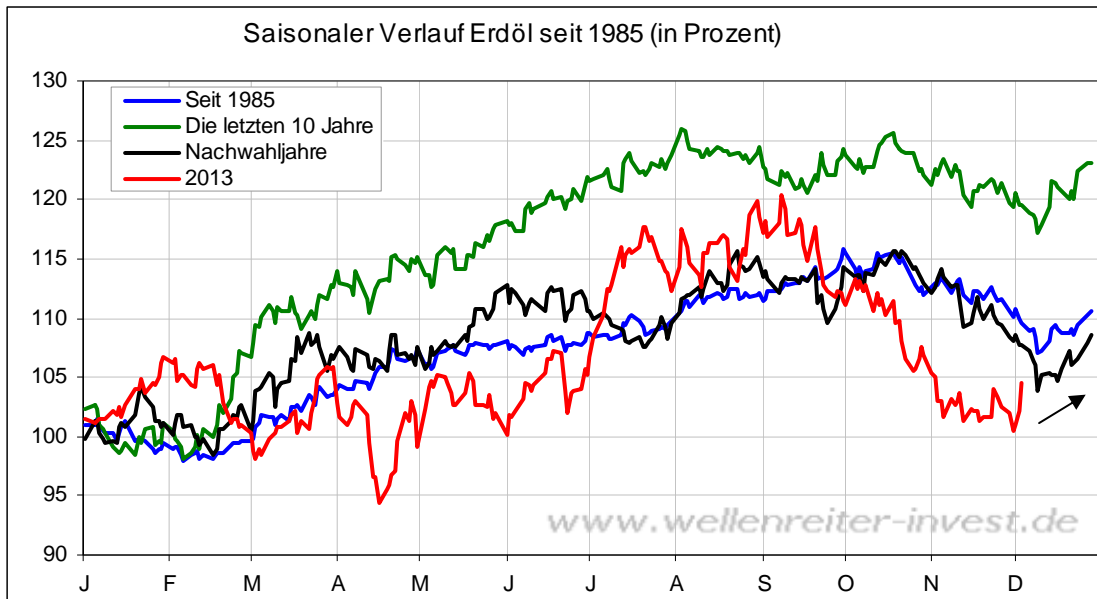
Brent verhielt sich in den vergangenen Wochen grundsätzlich anders als WTI Crude.

WTI Crude Öl Tageschart



Nachdem WTI Crude seit drei Tagen ebenfalls einen Anstieg zeigt, erscheint uns eine bearische Einschätzung nicht mehr konform mit dem Marktgeschehen.

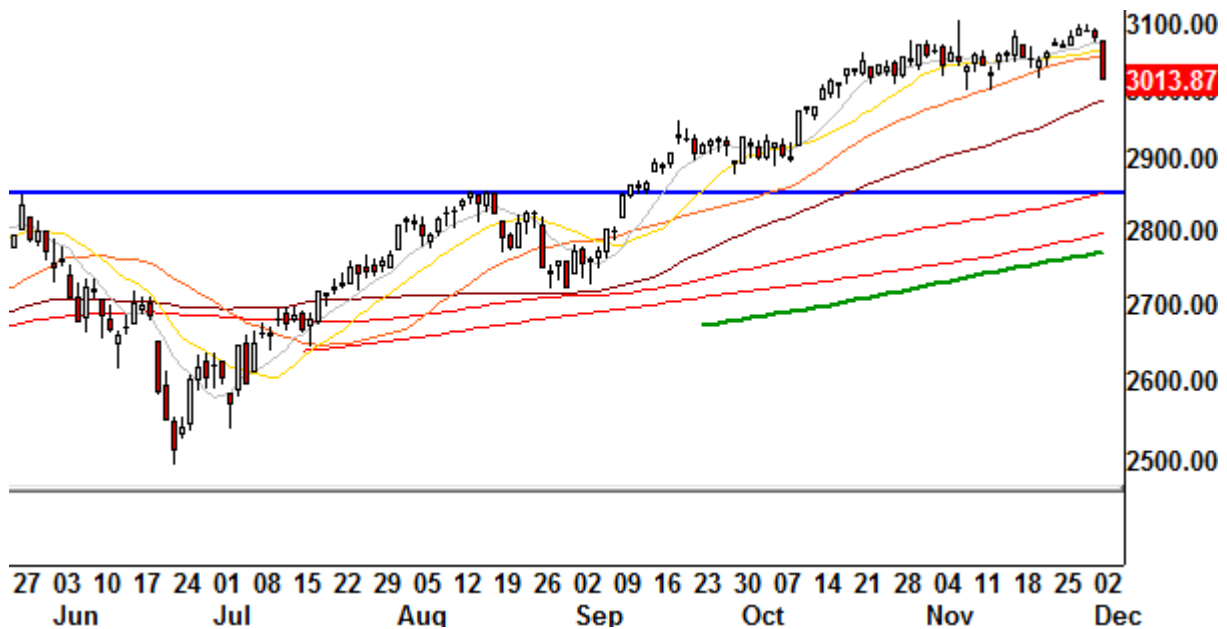
Der saisonale Chart hilft bei der Entscheidung, die Einschätzung von bearisch auf neutral zu verändern. Auch wenn ein saisonaler Tiefpunkt üblicherweise erst Anfang Februar erreicht wird, so ist der Dezember häufig ein positiver Monat für den Ölpreis (siehe Pfeil folgender Chart).



Als Gründe für den Anstieg werden positive Wirtschaftsnachrichten aus USA und China angegeben. Zudem soll die OPEC gerüchteweise vorhaben, im Jahr 2014 die Produktion zu drosseln, sollte Brent die Marke von 110 US-Dollar deutlich unterschreiten. Wie auch immer: Wir respektieren, dass der Brent gestern eine wichtige Widerstandslinie nach oben überwinden konnte und auch Crude seine Abwärtsbewegung vorläufig beendet zu haben scheint. Zudem ist der Dezember für Öl saisonal positiv. Wir verändern unsere Einschätzung für den Ölpreis von bearisch auf neutral. Mit einem positiven Ölpreis wird das Deflationspotential abgemildert.

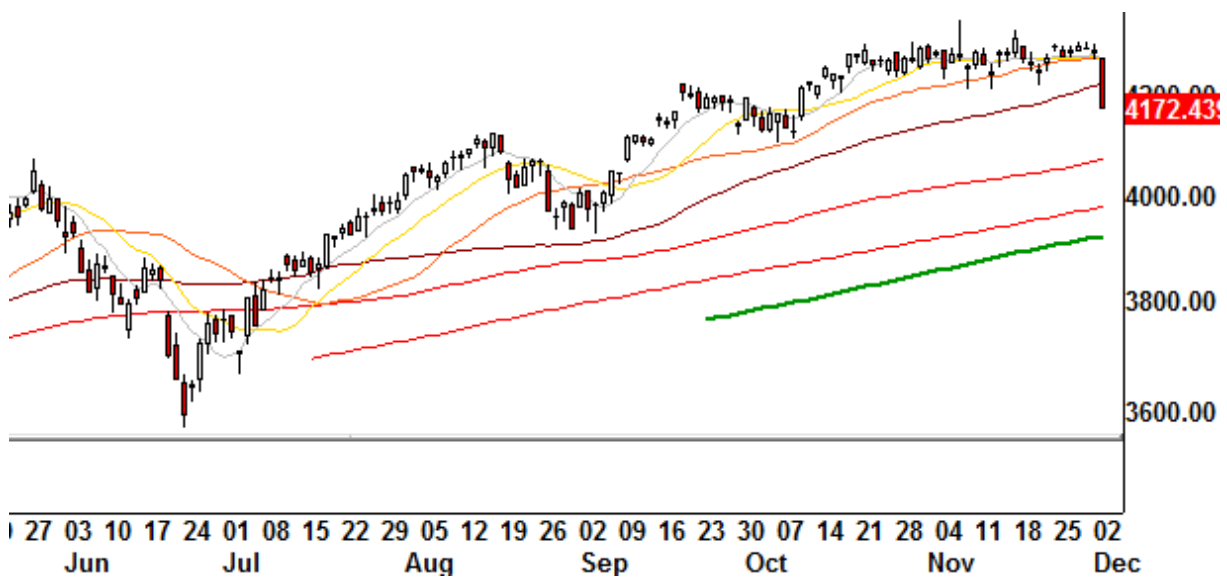
Der Euro Stoxx 50 befindet sich per gestern auf dem Niveau von Mitte Oktober. Der europäische Leitindex hat deutliche Probleme, den Widerstandsbereich von 3.050 bis 3.080 Punkten zu überwinden.

Euro Stoxx 50 Tageschart



Der Euro Stoxx 50 enthält u.a. 18 französische und 13 deutsche Unternehmen. Man braucht sich deshalb nicht zu wundern, wenn der Verlauf des Euro Stoxx 50 demjenigen des französischen Leitindex CAC 40 sehr viel ähnlicher sieht als dem Verlauf des DAX.

CAC 40 Tageschart



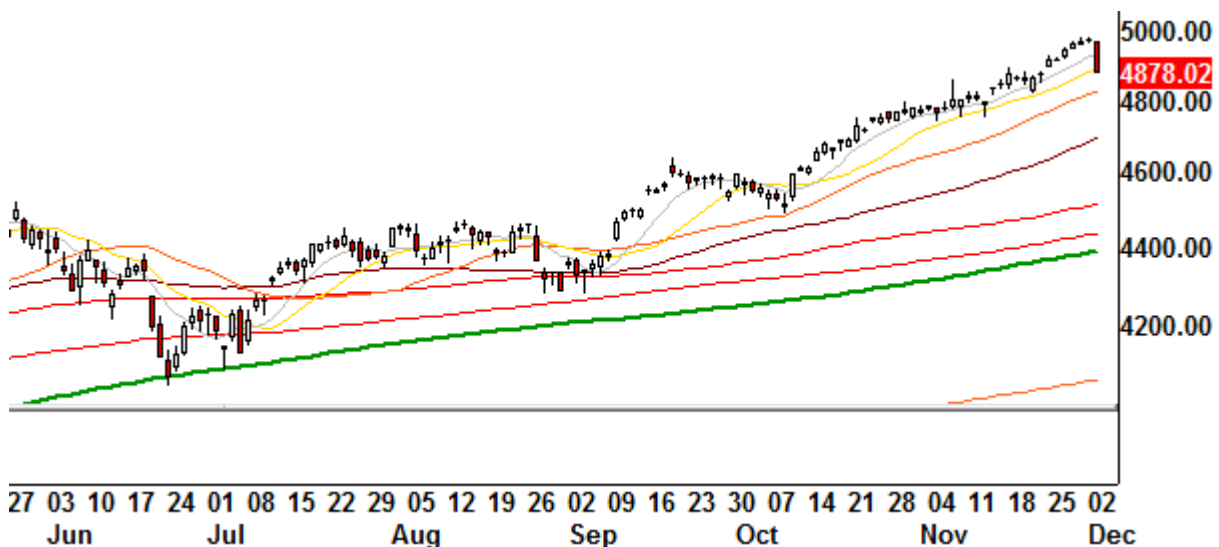
Britische Unternehmen sind nicht Teil des Euro Stoxx 50. Man kann sagen, das ist gut so. Denn der britische Leitindex FTSE 100 markierte sein Jahreshoch mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits im Mai.

FTSE 100 Tageschart



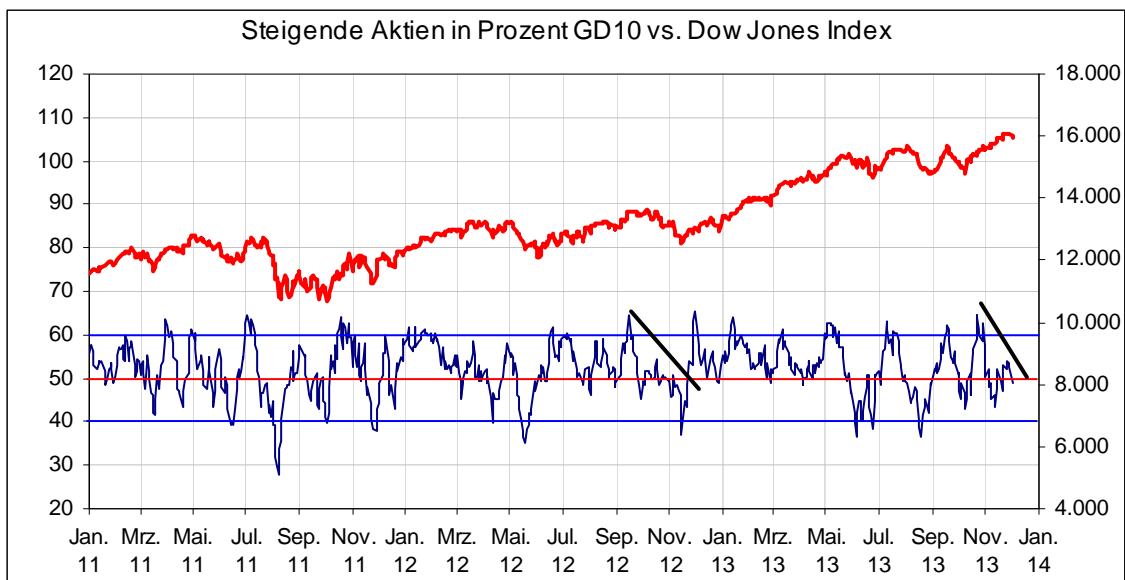
Der DAX sieht im Vergleich zu seinen europäischen Leitindizes wie aufgedreht aus. Der bisherige Anstieg seit Oktober fand mit kleinen Kerzen wie an der Schnur gezogen fast ununterbrochen statt. Die gestrige Kerze ist die erste hässliche Kerze seit August. Sie entstand knapp unterhalb der psychologisch wichtigen 5.000-Punkte-Marke.

Kurs-DAX-Tageschart

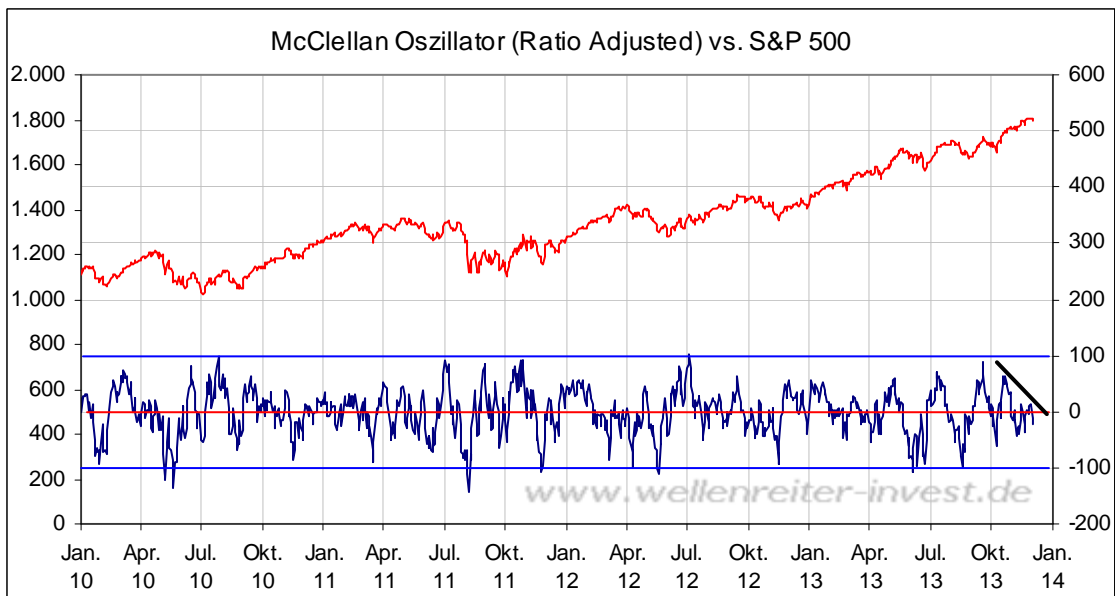


Fazit: Bei Betrachtung der europäischen Leitindizes (auch Spanien und Italien schwächen) könnte man auf den Gedanken kommen, dass die Jahreshochs „eingetütet“ sind.

Nachdem wir gestern einen Blick auf die AD-Linien geworfen haben, erscheint heute ein Blick auf die Zahl der steigenden Aktien erforderlich. Ende Oktober stieg diese Zahl deutlich an. Jetzt - in einem intakten Aufwärtstrend und nahe den Verlaufshochs - kommt nichts nach. Ähnlich wie in Q4 2012 entsteht eine deutliche negative Divergenz.



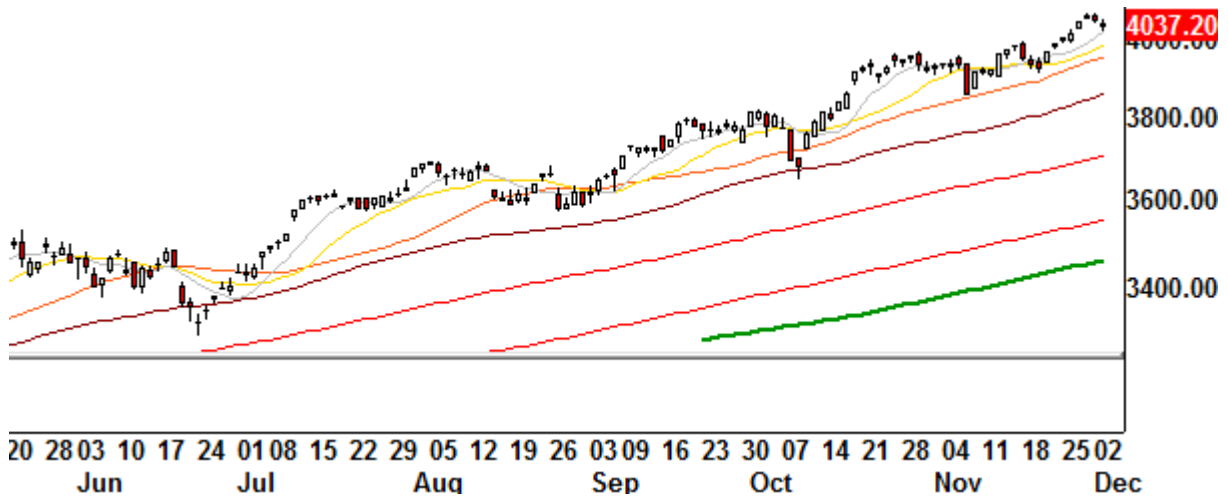
Da diese auch beim Aufwärtstrend ähnlich aussieht, führt letztendlich auch der McClellan Oszillator diese negative Divergenz mit sich.



Ein Hindenburg-Omen entstand gestern nur deshalb nicht, weil die Zahl der neuen Hochs mit 52 zu gering war. Die Marktstruktur weist auf eine innere Schwäche des US-Aktienmarktes hin.

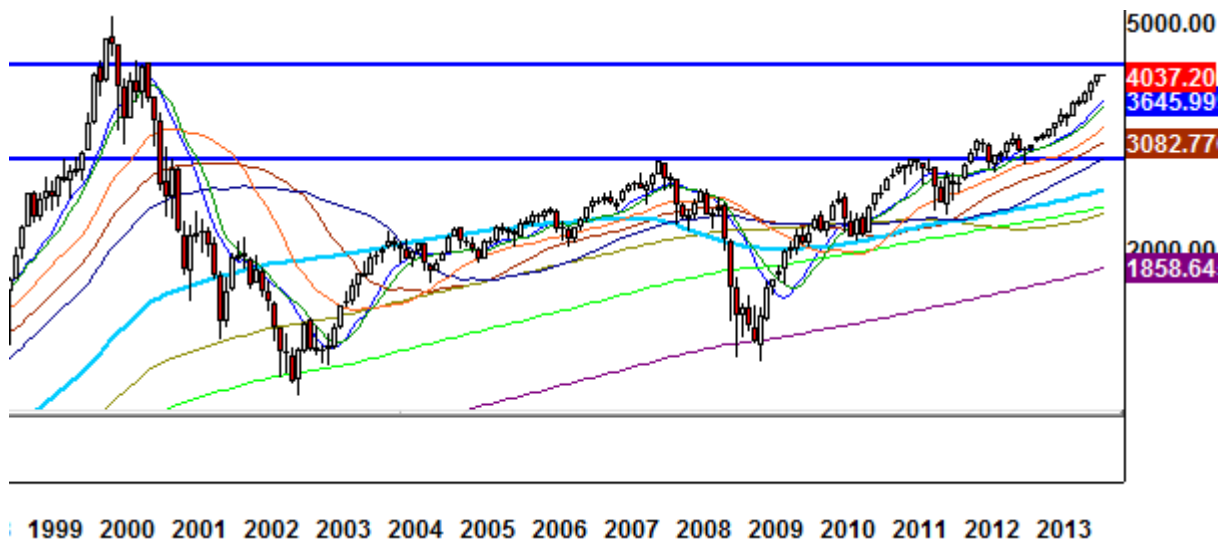
Jedoch: Nicht alle Signale stehen auf rot. Der Nasdaq 100 und der Nasdaq Composite Index steigen bzw. zeigen nur eine leichte Form der Korrektur. Der Aufwärtstrend bleibt intakt.

Nasdaq Composite Index Tageschart



Der Index scheint das sekundäre „Allzeithoch“ bei 4.250 Punkten erreichen zu wollen (obere blaue Linie folgender Chart).

Nasdaq Composite Index Wochenchart



Der US-Nebenwerteindex Russell 2000 befindet sich auf einer wichtigen Unterstützung.

Russell 2000 Tageschart



Eine innere Marktschwäche zeigt sich in erster Linie bei den großen Indizes. Mehr zu unserer Einschätzung weiter hinten.

Wir planen die Durchführung des „Relaunch“ unserer Website für das kommende Wochenende. Da zusätzlich ein Providerwechsel stattfindet, kann es sein, dass unsere Website www.wellenreiter-invest.de am Wochenende nur eingeschränkt erreichbar ist. Wir bitten vorab um Verständnis.

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2014 kann von Abonnenten ab sofort über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/ow8x749> für **15 Euro** vorbestellt werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2014“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Normalpreis beträgt 39 Euro.

Zu den Märkten.

770 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 252 Mio., das Abwärtsvolumen 511 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen. 52 neue Hochs standen 87 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.915 Punkten um 94 Zähler niedriger (-0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.795 Punkten um 6 Zähler tiefer (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 4037,20 Punkten um 8 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 7.184 Punkten.

Größte Gewinner: Öl-Service; Größte Verlierer: Airlines, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 130,06 Punkten (130,24)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,64 Punkten (80,65).

Crude Öl notiert bei 97,20 (92,78) und US-Erdgas bei 3,98 Dollar (3,95).

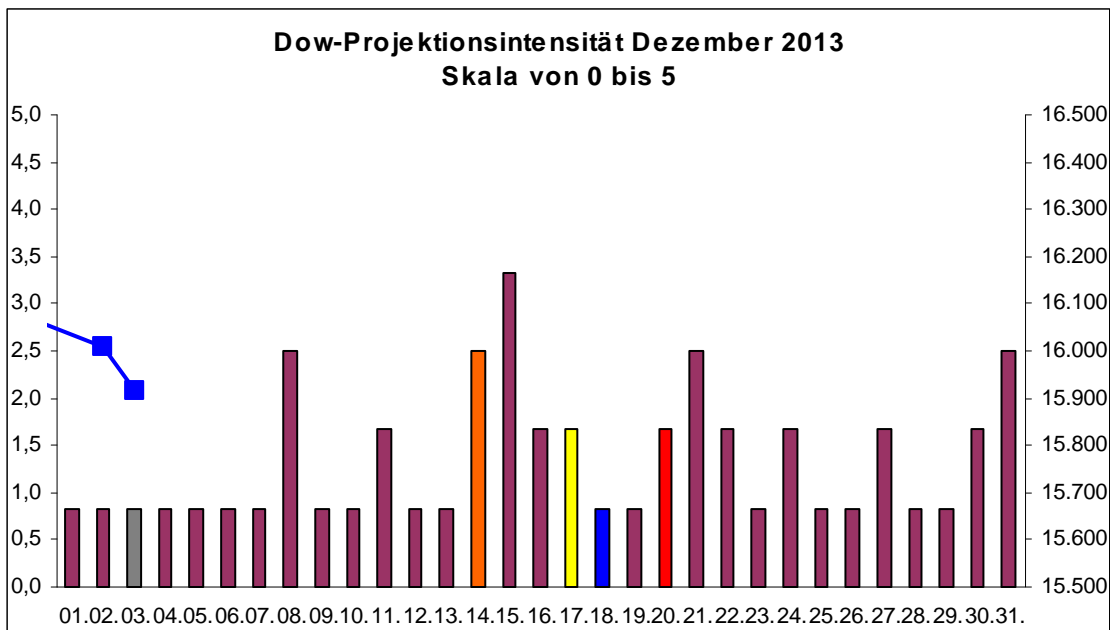
Der Goldpreis notiert bei 1.221 Dollar/Unze (1.221). Gold in Euro liegt bei 898.

Silber befindet sich bei 19,16 Dollar (20,01).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,6% auf 193,85 Punkte. Der XAU endete bei 80,88 Punkten. Newmont Mining verlor 45 Cent und endete bei 23,38 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,2% auf 14,55 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,93 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,33. Der ISEE schloss mit 82.

Zeitprojektionstage Dezember: 8.,14./15.,21.,31.; Fed-Sitzung 18. Dezember



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen zog etwas an. Der Verkaufsdruck war anfangs spürbar. Nach 20:00h kamen „Buy-the-dip-Käufer“ in den Markt (folgender Chart).

S&P 500 3min Chart



Die OEX-Put-Call-Ratio stieg auf 1,33. Zwar wurden erstmals seit 9 Tagen wieder mehr Puts als Calls gehandelt. Aber ein Wert von 1,33 entspricht in etwa dem Durchschnittswert. Erst Werte über 2,0 haben üblicherweise die Relevanz eines negativen Zeichens für die Märkte.

Eines ist dennoch klar zu erkennen: Die Marktstrukturdaten stimmen nicht mehr (siehe Ausführungen weiter vorn). Unter diesen Umständen ist der Markt anfällig für Nachrichten, die beispielsweise in Richtung Tapering gehen. Der Markt verliert seinen

Schutzpanzer. Noch sind die Buy-the-dip-Käufer im Spiel. Und noch liegt lediglich eine dreitägige Korrektur vor. Der Russell 2000 befindet sich auf einer wichtigen Unterstützung, die Tech-Werte wollen weiter nach oben. In Euroland hat sich das Aktienmarktbild eingetrübt.

In den USA dauert der Pullback drei Tage an. Darauf spekulierten gestern die Buy-the-dip-Käufer nach 20:00h. In einem normalen Aufwärtstrend müssten heute Anschlusskäufe erfolgen und die Hausse würde weiterlaufen. Man achte besonders auf den Russell 2000, da er sich auf einer wichtigen Unterstützung befindet.

S&P 500 Tageschart



Alles, was über den dreitägigen Pullback hinausgeht, müsste man Korrektur nennen. Die Rückeroberung der runden Marken 1.800 im S&P 500 und 16.000 im Dow ist Pflicht, wollen die Märkte nicht in eine Korrektur übergehen.

Die saisonale Phase öffnet jetzt ein Zeitfenster für eine Korrektur. Die Marktbreite ist nicht mehr in Ordnung. Für eine Beibehaltung der bullischen Einschätzung spricht lediglich noch das Verhalten der Buy-the-dip-Käufer nach 20:00h. Ein Bärenmuster würde auftreten, wenn positive Futures beständig abverkauft werden würden und auch die Buy-the-Dip-Käufer nach 20:00h kapitulieren würden. Es ist eine knappe Entscheidung, an dieser Stelle noch nicht auf neutral umzustellen. Aber wir bleiben zunächst bei unserer bullischen Markteinschätzung für den S&P 500. Wir belassen den Stopp Loss im S&P 500 bei 1.769 Punkten.

Ein Gedanke noch zur Fed. Am Freitag werden die PCE-Inflationsdaten für den Oktober veröffentlicht. Erwartet wird **keine** Veränderung des Wertes gegenüber dem **Vormonat**. Das würde eine Oktober-PCE Inflationsrate von 0,8% bedeuten (Veränderung gegenüber

Vorjahresmonat). Eine solche Zahl wäre das größte Argument gegen ein Tapering der Fed bereits am 18. Dezember.

Absacker

Goldman Sachs droht Briten mit Abwanderung nach Frankfurt.

<http://tinyurl.com/ou3zc9k>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.